



KONZERT
Veeh-Harfen-
Gruppen zeigen
ihr Können.
➔ SEITE 45

BURGLENGENFELD – MAXHÜTTE-HAIDHOF – TEUBLITZ
STÄDTEDREIECK

GEBURTSTAG
Rudolf
Hintermeier
feierte den 75.
➔ SEITE 46



DONNERSTAG, 22. OKTOBER 2015

STB1

SEITE 43

KURZ NOTIERT

ÖDP: Gespräch zum Thema Landwirtschaft

BURGLENGENFELD. Die ÖDP veranstaltet ein öffentliches „Ökologisches Gespräch“ zum Thema „Landwirtschaft zukunfts-fähig gestalten“ am heutigen Donnerstag um 20 Uhr im Gasthof „Zum Jozef“, Burglengenfeld, Kloster-gasse 11. Es spricht Martin Prey, ÖDP-Kreisrat, Biobauer, stellvertretender Kreisvorsitzender des BDM.

Geplantes „Oktoberfest“ wird abgesagt

PIRKENSEE. Das für Samstag geplante Oktoberfest und der Tag der offenen Tür im Kinderhaus „Zum guten Hirten“ wurden abgesagt. (bor)

BILDUNG

VHS-VORSCHAU

Einführung in die „Schwarze Kunst“: Handsatz und Buchdruck. Der gelernte Schriftsetzer Heinz Ramsbeck hat in seinen Räumen in Maxhütte-Haidhof eine alte Setzerei wieder zum Leben erweckt und gibt in diesem Kurs einen Einblick in das faszinierende Handwerk des Handsatzes. Zwei Abende, mittwochs, 4. und 11. November, 18 - 21.30 Uhr, Handsatzerei & -druckerei, Weg am Sauforst 11, Maxhütte-Haidhof, Kurs-gebühr: 89 Euro, Heinz Ramsbeck, Schriftsetzer.

Trommel-Schnuppertag für Kinder ab 10 Jahren in den Herbstferien. Donnerstag, 5. November, 15 - 16.30 Uhr, Mehrgenerationenhaus Maxhütte-Haidhof, Kursgebühr: 8 Euro, Brigitte Beer.

Malen wie die Profis ab 8 Jahren für Anfänger/innen und Fortgeschrittene. Zwei Termine, 5. und 6. November, 9.30 - 14 Uhr, Kunstschule Teublitz, Regensburger Str. 62, Kursgebühr: 50 Euro inkl. Material und Verpflegung, Evi Steiner-Böhm.

Rechte und Pflichten von Alleinerziehenden. Freitag, 6. November, 16 - 17.30 Uhr, Mehrgenerationenhaus Maxhütte-Haidhof, Kostenlos - Anmeldung nicht erforderlich!, Albin Schreiner, Rechtsanwalt und Alexander Spitzer, ehemaliger Mitarbeiter Familiengerichtshilfe.

Adventskränze oder „Ähnliches“. Freitag, 6. November, 18.30 - 20.30 Uhr, Blumen Szenario, Platz der Freiheit 8, Teublitz, Kursgebühr: 14 Euro, Petra Kürzinger, Floristmeisterin.

Infos und Anmeldung: VHS-Geschäftsstelle Maxhütte-Haidhof, Regensburger Str. 20, Tel.: 302270, Email: info@vhs-staedtedreieck.de oder im Internet: www.vhs-staedtedreieck.de.

FÜR DEN NOTFALL

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117.

BRK-Rettungsdienst, Kranken-transport, Notarzt: Tel. 112

Apothekennotdienst: Apotheke Alte Post, Schmidmühlen, Tel. (0 94 74) 9 00 53 und Burg-Apotheke, Kallmünz, Tel. (0 94 73) 457.

KONTAKT

Abo-/Leserservice (0800) 207 207 0 (gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

REDAKTION

Burglengenfeld
André Baumgarten (0 94 71) 14 02
Harald Kuchler (0 94 71) 14 02

Postadresse Hauptstraße 11
93133 Burglengenfeld
(0 94 71) 14 02

Telefon (0 94 71) 14 02
Fax (0 94 71) 62 67

Mail burglengenfeld@mittelbayerische.de



Im rechten Fahrzeug, einem Audi A 6, starben am Dienstagabend zwei Frauen (41 und 34 Jahre) aus Maxhütte-Haidhof.

Fotos: Josef Schaller

Zwei Frauen sterben nach Kollision

VERKEHR Nach einem tödlichen Unfall auf der B 15 bei Birkenhöhe will die Polizei diese Stelle neu bewerten. Auch in Sozialen Netzwerken wird eifrig diskutiert.

VON JOSEF SCHALLER UND ANDRÉ BAUMGARTEN

MAXHÜTTE-HAIDHOF. Immer wieder ist die Kreuzung der B 15 mit der Kreisstraße 5 bei Birkenzell der Schauplatz schwerer Unfälle. Nicht selten nachts, wenn die Ampelanlage nicht in Betrieb ist, wie die Polizei auf MZ-Nachfrage bestätigte. 34 Unfälle weist die Statistik an dieser Stelle in den vergangenen fünf Jahren aus, neun davon in der Nacht. Egid Viehauser, Leiter der Polizeiinspektion in Burglengenfeld, sagt: „Für uns stellt sich das schon als Unfallschwerpunkt dar.“

Viehauser sieht deshalb aktuell Handlungsbedarf (siehe Interview rechts). Auffällig sei, dass nicht wenige Unfälle – mehr als ein Viertel – passieren, wenn die Ampel über Nacht nicht in Betrieb ist. Ob dies aber eine Ursache sei, vermochte der Leiter der Burglengfelder Polizei nicht sagen: „Oft reicht ein kurzer Moment Unaufmerksamkeit.“ Dennoch sei eine Neubewertung nötig, ist er überzeugt. Das soll nach dem äußerst tragischen Unfall von Dienstag angestoßen werden.

Zwei Frauen (34 und 41 Jahre alt) starben vorgestern an der Kreuzung. Die Ältere hatte ihre Kollegin gerade erst daheim abgeholt – gemeinsam wollten sie zur Nachtschicht in Regensburg. Gegen 22.25 Uhr passierte der Audi A 6 von Birkenhöhe kommend die zu dieser Zeit ausgeschaltete Ampel – die 41-Jährige übersah dabei einen Seat, der aus Richtung Burglengenfeld kam. Im Kreuzungsbereich stieß sie mit dem Seat zusammen. Durch den Aufprall schleudert der Audi auf die Gegenfahrbahn, wo zeitgleich ein Ford Fusion fuhr.

Die Folgen des massiven seitlichen Zusammenstoßes waren fatal: Die Insassen des Audi (beide aus Maxhütter Ortsteilen) wurden dabei tödlich verletzt. Die 27-jährige Fahrerin des Seat

musste mit Rettungsspreizer und -schere von den Aktiven der Feuerwehren aus Maxhütte-Winkerling, Pirkensee und Pönholz befreit werden. Wie die 59-jährige Ford-Fahrerin wurde sie bei dem Unfall schwer verletzt. Sie werden im Uniklinikum sowie im Krankenhaus Barmherzige Brüder in Regensburg behandelt.

Für die eingesetzten Rettungskräfte war es ein kraftzehrender Einsatz: Alle beteiligten Fahrzeuge hatte örtliche Kennzeichen; die beiden Opfer waren einigen Aktiven persönlich bekannt. Die 41-Jährige hinterlässt zwei Töchter, die 34-Jährige einen zwölf-

jährigen Sohn. Nachdem sich im Audi zwei Kindersitze befanden, suchten die Einsatzkräfte aufwendig die Umgebung ab. Gewissheit brachte erst die Untersuchung der Sitze mittels Wärmebildkamera. Dann stand fest: Es waren keine Kinder im Fahrzeug.

Vor Ort waren neben den beiden Notärzten Dr. Wolfgang Schreiber und Philipp Wolf auch die „Helfer vor Ort“ der Bereitschaft aus Maxhütte-Haidhof, die „Hintergrund-Retter“ aus Burglengenfeld und weitere Rettungswagen aus Burglengenfeld, Regensburg und Schwandorf im Einsatz. Koordiniert wurden die Helfer des BRK

vom Einsatzleiter Rettungsdienst aus Schwandorf. Die drei Feuerwehren waren mit insgesamt 70 Aktiven vor Ort. Auch das Kriseninterventions-team der Johanniter in Schwarzenfeld wurde nach Birkenhöhe beordert. Sie betreuten Einsatzkräfte und unterstützten die Polizei bei der Arbeit.

Zur Klärung des Hergangs untersuchte auf Anordnung der Staatsanwaltschaft in Amberg ein Sachverständiger vom Gutachterbüro Bäumler den Unfallort. Alle drei Fahrzeuge wurden für weitere Untersuchungen sichergestellt. Den Schaden bezifferte die Polizei auf rund 20 000 Euro.



Nach dem Zusammenstoß mit dem Audi schleuderte der Seat Cordoba in eine Wiese. Die 27-jährige Fahrerin aus Burglengenfeld wurde schwer verletzt.

INTERVIEW



EGID VIEHAUSER
Leiter der PI Burglengenfeld

Haben Sie Fragen? Schreiben Sie uns! burglengenfeld@mittelbayerische.de

Kreisverkehr eine Lösung?

Ist die Kreuzung nach Ihrer Ansicht denn ein Unfallschwerpunkt?

Nach den ganz aktuellen, überaus tragischen Geschehnissen ist eine Neubewertung nötig. Daran arbeiten wir bereits mit Hochdruck. Bisher erfüllte die Kreuzung diese dafür festgelegten Kriterien leider nicht. Nichtsdestotrotz ist aus meiner Sicht Handlungsbedarf.

Wäre ein Kreisverkehr eine Lösung?

Das wurde schon vor einigen Jahren bereits geprüft. Aufgrund der nahen Eisenbahnbrücke war das aber nicht umsetzbar. Wir werden als Polizei hier jedoch nochmals ansetzen und mit den Verantwortlichen das Gespräch suchen. Eine Lösung könnte sein, die Ampelanlage auch nachts laufen zu lassen.

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

facebook -Thema

Bestürzung löste der Unfall in sozialen Netzwerken aus; aber auch Fragen, wie die Stelle zu entschärfen wäre.

Reaktionen der User:

Ein tragischer Unfall den man zumindest von den Folgen her verhindern hätte können. Ein Kreisverkehr statt einer Ampelanlage (die noch dazu in der Nacht ausgeschaltet ist) und es hätte nur Blechschaden gegeben!

Alfred D.

Da hast Du echt Recht, warum muss die Ampel aus sein.

Jessica Sch.

Ein Kreisverkehr wäre hier die einzig sinnvolle Variante. Kurz vor Bruck wurde jetzt auch durch einen großen Kreisverkehr entschärft. Jeder Unfall ist einer zu viel!

Markus G.

In Gedanken bei den betroffenen Familien, den Ersthelfern und den Verletzten.

Edda P.

Das muss unbedingt geändert werden, bevor noch mehr Menschen sterben müssen. Mein Beileid an die Familien!

Manuela T.

Ich hoffe doch das vielleicht künftig die Ampel nachts an bleibt, um ein kleines bisschen mehr Sicherheit zu bieten.

Marcus Klaus H.

Diskutieren Sie mit der Online-Redaktion der MZ unter mittelbayerische.de/facebook